Stadtteilzeitung Sonnenberger



Hilfe im Sommer und Winter

Hilfe ist ein großes Thema. Die einen benötigen sie, die anderen leisten sie. Auf dem Sonnenberg wie im gesamten Stadtgebiet gibt es ganzjährig zahlreiche Unterstützungsangebote für alle Bedürftigen. Man kann Essen und Kleidung kostenlos oder für einen geringen Obolus erhalten. Wir haben für euch eine erste Adressliste erstellt. Vielen Dank an die zahlreichen Helfer!

Essen kostenfrei oder für einen Minimalbetrag:

- Missionarinnen der Nächstenliebe Gießerstr. 2, täglich Mittagessen 14.30-15.30 Uhr
- AJZ Streetwork
 Dresdner Str. 38 wöchentlich
- Don Bosco Haus Wombats Markus-Str.17, Familienfrühstück
- BLessing, Reinhardtstr. 2
- Chemnitzer Tafel Zwickauer Str. 247

Kleidung und Haushaltsgegenstände kostenfrei oder für einen Minimalbetrag:

- NIZ e. V. Dresdner Str. 6-10
- Für Umsonst Laden Leipziger Str. 3 – 5 Die + Do geöffnet
- Tauschmarkt Lokomov – 2 x jährlich
- Selbsthilfe 91 Sozialkaufhaus Sparbüchse Lessingstr.13
- Projekt Zukunft e. V.
 Sozialkaufhaus Zietenstr. 93
- Kaleb Augustusburger Str. 125 (für Kleinkinder)
- Delphin Petersstr. 26
- Chemnitzer Tafel Zwickauer Str. 247
- DRK Altchemnitzer Str. 26

Dazu kommen zahlreiche kostenfreie Sonnenberg-Angebote:

Reparaturcafé, BLessing, Stadtteilfest, Kiezweihnachtsmarkt, Weihnachtsmarkt Sparbüchse, Bauspielplatz, Don Bosco Haus, Kinderzirkus, Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen Substanz, Mikado und Bumerang, Gemeinschaftsgärten

Der neue Stadtteilmanager stellt sich vor

Liebe SonnenbergerInnen,

seit dem ersten März diesen Jahres bin ich der neue Stadtteilmanager vom Sonnenberg. Ich selbst lebe seit 2008 auf dem Sonnenberg, davor bin ich 20 Jahre in der erzgebirgischen Kleinstadt Stollberg aufgewachsen. Nach Abitur und Zivildienst hat es mich zum Soziologiestudium nach Chemnitz gezogen. Mittlerweile bin ich in den letzten Zügen meines Masterstudiums der Europäischen Geschichte an der Technischen Universität Chemnitz.

Chemnitz lernte ich durch häufige Besuche Anfang der 90er Jahre kennen. Während meiner Jugendzeit flanierte ich des Öfteren in der Innenstadt, die Wandlung habe ich damals selbst miterlebt und denke, die Entwicklung kann sich durchaus sehen lassen.

Seit 2015 bin ich Stadtführer von Chemnitz, dabei führe ich Gäste und Einheimische verstärkt über den Sonnenberg. Durch diese Arbeit sehe ich den Kiez mit anderen Augen. Ich habe ihn lieben und schätzen gelernt. Seit Anbeginn fühle ich mich hier wohl, obwohl er nach wie vor seine Ecken und Kanten besitzt.

Nach nun fast einem Lebensjahrzehnt im Viertel kann ich sicher sagen, dass der Sonnenberg entgegen vieler Meinungen sehr reich sein kann und ist. Dieser Reichtum zeigt sich in der Anzahl der Kinder, Kultur- und Freizeitangebote. Selbst für mich gibt es hier täglich etwas Neues zu entdecken. Am meisten fasziniert mich die Vielfalt im Stadtteil, wozu meiner Meinung nach vor Allem die kreative Szene beiträgt. Das Engagement der Bewohner ist lobenswert und macht den Sonnenberg ein großes Stück lebenswerter.

Es ziehen wieder mehr Menschen ins Quartier, alles befindet sich im Wandel. Es ist mein Ziel, die nachhaltigen Strukturen weiter auszubauen.

Gerne können wir uns persönlich über Visionen eines lebenswerten und vielfältigen Stadtlebens unterhalten, entweder im Bürgerzentrum, auf einer geführten Sonnenbergrunde oder auf der Straße.

Herzliche Grüße René Bzdok



Der neue Stadtteilmanager: René Bzdok

<u> </u>								
Ausgabe 1/2018								
Stadtteilkonferenz2								
Bahnsteigtunnel2 - 3								
Rappel-Zappel3								
Don Bosco: Zirkus Birikino4								
Frühjahrsputz5								
Integrationsmesse5								
Zeppelin überm Sonnenberg6								
Künstlergespräche7								
Gedanken zur Frühlingsmesse8								
Hang zur Kultur9								
AG Sonnenberg Geschichte10								
Meldungen / Rätsel11								
Wann? Was? Wo?12								

Stadtteilkonferenz



Foto: Tolga Cerci

Am 20.03. fand im Theater "KOMPLEX" eine große Stadtteilkonferenz statt.

Über siebzig Personen, die ihren Lebensmittelpunkt auf dem Sonnenberg haben, lauschten den Ausführungen des neuen Stadtteilmanagers René Bzdok, Nach einer kurzen Einleitung würdigte er sowie Frau Saße vom Stadtplanungsamt seine Vorgängerin Elke Koch für ihre Arbeit und zehnjähriges Engagement. Anschließend stellte er sich und das Aufgabenspektrum seiner Tätigkeit vor. Im Rückblick sprach er über erfolgreich durchgeführte Projekte des letzten Jahres. Einige davon wurden durch den Verfügungsfond unterstützt. Danach durfte der neue Stadtteilrat gewählt werden. Nach kurzen Selbstvorstellungen der zwanzig Kandidat innen durfte jeder Anwesende an die Urne, um elf davon zu bestimmen.

Während der Stimmenauszählung gab es einen Ausblick in die Zukunft. Thematisiert wurden Feste und Projekte auf dem Sonnenberg, aber auch städtebauliche Maßnahmen, wie der Bahnsteigtunnel und die bessere Anbindung des Zeißigwaldes.

Der neue Stadtteilrat besteht aus:

- Rosa Enghardt
- · Esther Sybilla Gerstenberg
- Franz Knoppe
- · Anna Lanfermann
- · Mareike Lauterbach
- · Hellfried Malech
- Sebastian Nikolitsch
- Eckart RoßbergSebastian Schilling
- Werner Thiele
- · Paul Vogel

Falls ein Mitglied durch Wegzug oder aus sonstigen Gründen sein Mandat niederlegt, rücken folgende Personen nach: Heda Beyer, André Schenkel, Daniel Schneider und Rotraut Richter

Herr Bzdok zeigt sich zufrieden mit der Konferenz. Mit so vielen Gästen habe er nicht gerechnet, sagt er lächelnd.

Daniel Schneider

150 Jahre Ringen um Bahnhofsanbindung

Noch in diesem Jahr soll der Bahnsteigtunnel des Hauptbahnhofs bis zur Dresdner Straße verlängert werden. Die Idee für eine solche Verbindung ist wesentlich älter, als man vermuten könnte. Schon in den Jahren 1867/68 hatten die Bewohner des Sonnenbergs und des Brühls den Ruf nach einer "Fußpassage" über die Bahnanlagen erhoben. Zwar brachte der am 2. Januar 1889 eröffnete Fußgängertunnel zwischen der Oberen Aktien- und der Peterstraße eine gewisse Entspannung, doch Verkehrsprobleme, vor allem am Dresdner Platz, verschärften sich dennoch. Mit dem Umbau der Bahnanlagen nach der Jahrhundertwende sollten endlich die Probleme der Straßenübergänge gelöst werden

1901 griff der Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Beck den Vorschlag eines Bürgers auf, die Fürstenstraße unter den Gleisen bis auf die Carolastraße fortzuführen. Die Eisenbahnverwaltung zeigte sich allerdings wenig begeistert. So reifte der Plan heran, die beiden Straßen stattdessen durch eine Fußgängerbrücke zu verbinden, die in einer Breite von vier Metern und Länge von über 100 Metern über die Bahnanlagen hinweggehen sollte. Da die Stadt bereit war, dafür die Kosten zu übernehmen, fand das Projekt Eingang in den Vertrag mit dem Sächsischen Finanzministerium von 1903. Sie stellte auch Mittel in ihrem Haushalt ein und schrieb einen Architektenwettbewerb aus.

Differenzen gab es jedoch mit der Bahn über die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes, so dass sich das Vorhaben immer weiter hinzog. 1906 setzten sich die Bürgervertretungen des 1904 eingemeindeten Vororts Hilbersdorf und des Sonnenbergs gemeinsam dafür ein, den neuerbauten Personentunnel im Bahnhof bis zur Dresdner Straße weiterzuführen. Auch die Stadtverordneten waren sich nicht mehr einig, ob der aufwendige Brückenbau überhaupt notwendig wäre, und favorisierten stattdessen die Verlängerung des Personentunnels. Im darauffolgenden Jahr brachte der Abgeordnete Franz Biener diesen "Wunsch der Chemnitzer Bürgerschaft" vor das Podium des Sächsischen Landtags. "Es wohnen in diesem Stadtteil, dem sog. Sonnenberg", so Biener, "mindestens 70.000 Einwohner, und für diese Leute ist der jetzige Zugang mit ganz besonderen Erschwernissen verknüpft." Die Bahn hatte dagegen zahlreiche Einwände, wobei sie sich u. a. auf die schon vereinbarte Fußgängerbrücke berief. 1927 brachte das Chemnitzer

Stadterweiterungsamt das ehrgeizige Projekt eines Straßentunnels zwischen Oberer Georg- und Gießerstraße ins Spiel, das aber immense Kosten verursacht hätte. Anfang der dreißiger Jahre kam die Stadt wieder auf den Gedanken einer Verlängerung des Bahnsteigtunnels zurück, wobei an der Dresdner Straße ein Bahnhofseingang (mit Fahrkartenausgabe) eingerichtet werden sollte. Die Bahn hielt erneut mit zahlreichen Argumenten dagegen, daraufhin ließ die Stadt das Projekt fallen.

Wiederum erlangte es aber Aktualität, als Anfang der siebziger Jahre die Bahnsteighalle rekonstruiert werden sollte. Die Stadt wusste die Notwendigkeit einer Öffnung des Personentunnels mit überzeugenden Zahlen zu untersetzen. Eine Haushaltbefragung hatte ergeben, dass täglich ca. 1200 Personen aus dem Einzugsbereich östlich des Hauptbahnhofs den Personentunnel benutzten. In der Spitzenstunde werde der Fußgängertunnel an der Oberen Aktienstraße von ca. 1800 Fußgängern passiert, am Tag wären es ca. 12.000 Fußgänger. Auch an die künftige Busanbindung des geplanten Übergangs hatte man gedacht. Letztlich kam man aber zu dem Schluss, dass der Investitionsaufwand für das Vorhaben nicht zu leisten sei.

Es war die "Initiativgruppe Stadtgestaltung", die in der Wendezeit erneut die Idee einer Verlängerung des Personentunnels aufgriff.

Stephan Weingart



Brückenentwurf der Chemnitzer Architekten Zapp & Basarke

aus: Chemnitzer Kunst und Kunstgewerbe: Bilder vom Schaffen unserer Zeit, Jubiläumsausgabe des Kunstgewerbe-Vereins 1909

Öffnung des Bahnsteigtunnels



Elke Koch und Bernhard Herrmannn Foto: www.sonnenberg-chemnitz.de

Wie sieht die Planung für die Öffnung des Bahnsteigtunnels zum Sonnenberg und den neuen Bahnhofsausgang Ost aus? Warum dauert es so lange? Wie werden die Buslinien angebunden? Dafür wurde im Bürgergespräch nach Lösungen gesucht.

Die Stadt habe schon eine neue Wegführung für die Buslinien durch die Gießerstraße geplant, alarmierte Stadtrat Bernhard Herrmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Wenn die Gießerstraße Durchgangsstrecke der Buslinien 21 und 31 wird, verändert dies ihren Charakter, stellte er dar. Darüber müsste erst öffentlich beraten werden.

Stadtteilmanagement und Stadtteilrat beriefen eine Bürgerversammlung ein. Wie schon oft auf dem Sonnenberg war der Leiter des Tiefbauamts Bernd Gregorczyk zu diesem Gespräch zu Gast. Zur Bürgerversammlung kamen erneut Bedenken von Bewohner_innen des Yorckgebietes auf, dass sich bei einer geplanten Anbindung der Buslinien 21 und 31 die Fahrzeit zu sehr verlängert.

Ergebnis der Debatte ist, dass erst der neue Bahnhofsausgang gebaut und dann über die Anbindung der Buslinien entschieden wird.

Herrmanns Fazit auf Facebook am späten Abend:

"Etwa 50 Interessierte waren dabei – der Sonnenberg hat großes Potential lebendiger Bürgerbeteiligung! Toll!!

Vielen Dank auch an das Tiefbauamt im Baudezernat – der Bahnsteigtunnel wird bei hoffentlich akzeptablen Ausschreibungsergebnis in diesem Jahr kommen.

Wie die Wege zwischen Sonnenberg und neuem Bahnhofszugang aussehen werden, ob die Gießerstraße vielleicht zur hochwertigen und für alle sicheren "Flaniermeile" (so ein Teilnehmer) werden kann, darüber werden die Akteure des Sonnenbergs mit den Bauämtern im Gespräch bleiben.

Die anwesenden Stadträte werden - eben-

so wie das Tiefbauamt – die gegebenen Anregungen für die weiteren Entscheidungen mitnehmen und mitbedenken."

Neben Stadtrat Bernhard Herrmann waren auch Lars Fassmann und Toni Rotter von der Fraktion Vosi/Piraten sowie der grüne Fraktionsvorsitzende Thomas Lehmann gekommen.

Wieso der Sonnenberg so lange auf einen Bahnhofsausgang warten muss, erklärte Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorczyk als Erstes: "Die Bahn hatte für den Tunnel nur den Notausgang zur Sonnenberger Seite gebaut. Es brauchte ein halbes Dutzend Beratungen u. über zwei Jahre, um Ende letzten Jahres die Genehmigung für eine Öffnung für Alle und rund um die Uhr zu erreichen. Die Bahn beteiligt sich finanziell in keiner Weise, nicht einmal für die Anzeigetafel, wann die Züge abfahren."



Eine Grafik der Unterführung an der Dresdner Straße sieht einen überdachten Ausgang mit Fahrstuhl und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vor.

Foto: Tiefbauamt

Er zeigte Pläne und erklärte: Eine 6 Meter breite Treppe wird gebaut, parallel ein Aufzug, davor ein Dach, 15 mal 50 Meter groß. Über die Dresdner Straße zur Gießerstraße führt eine neue Ampel.

Die Arbeiten werden ausgeschrieben, im Juni soll mit dem Bau begonnen werden. "Aber Ausschreibungen machen uns momentan Sorgen, wegen des Baubooms rechnen wir mit Angeboten zu sehr hohen Preisen. Auch die Wartezeit auf Aufzüge ist im Moment exorbitant lang." Die Stadt will dennoch auf den zeitigen Baubeginn drängen, so dass der neue Ausgang Ost Ende des Jahres fertig ist.

"Das würde meinen Fußweg zum Bahnhof um ein Drittel verkürzen", freute sich Jürgen Keppler, Kreisvorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbands, und ließ sich von Gregoczyk versichern, dass die Regeln der Barrierefreiheit eingehalten würden. Der Verband hat eine "Vision für ein barrierefreies Chemnitz" auf seiner Website.

Auch Professor Clauss Dietel, der den

Sonnenberg immer wieder im Kampf um eine bessere Verbindung zur Stadt unterstützt hatte, lobte den Plan.

Sollte der Busverkehr durch die untere Peterstraße rollen? Könnten die Linien unterschiedlich fahren? Wird dann die Fahrtzeit zu lang? Sollte die Gießerstraße zur Sackgasse werden oder zur Flaniermeile, wie Lars Fassmann und Kreativwirtschaftsmanager Robert Verch es sich wünschte?. Sollten Mittelinseln auf der Dresdner Straße die Querung erleichtern? Welche Rolle spielen die Ideen und Planungen, die Fernbusse am neuen Ausgang Ost abfahren zu lassen, wenn der ZOB auf den Bahnhofsvorplatz umzieht?

Fakt ist, dass Staus an der Kreuzung Tomas-Mann-Platz häufiger sind. Die Dresdner Straße Richtung Zentrum ist eine Einfallstraße, die zum Fahren mit erhöhter Geschwindigkeit verleitet. Gerade das führte zu tödlichen Verkehrsunfällen. Hier muß eine Entschärfung dieser Straße erfolgen.

"Ja, wir brauchen eigentliche eine komplette Untersuchung des Abschnitts der Dresdner Straße", stimmte Gregorczyk den Fragern zu. "Wir werden den Plan der Gießerstraße zurück stellen und den Knoten nur erdbauseitig vorbereiten. Später würden wir uns wieder bei Ihnen einladen."

Das bedeutet für die Bäume, dass diejenigen gefällt werden, die dem Bahnhofsausgang, dem Übergang über die Dredner Straße und der Vorbereitung einer Haltestelle an der Dresdner Straße im Wege stehen. Dafür werden 2019 "zwölf mittelkronige, hochstämmige Laubbäume mit Stammumfang 16 bis 18 cm" an der Gießerstraße neu gepflanzt.

Und der Reporter der Freien Presse Joseph Wenzel, ein Chemnitzer Neuling, lobte die ganze Versammlung: "Solche qualifizierten Bürgerversammlungen kenne ich sonst nicht."

Nach Informationen aus der Stadtverwaltung soll in diesem Jahr der Zugang zum Sonnenberg aus dem Bahnhof durch die Öffnung des Bahnsteigtunnels gebaut werden. Endlich. Wir begrüßen das sehr. In diesem Zusammenhang ist es auch sinnvoll und geplant, die Stadtbushaltestellen näher an das Bahngelände zu bringen. Es gibt Vorstellungen für ihre neue Linienführung in dem Bereich

Wir hoffen auf Verwirklichung der 150 Jahre gärenden Idee und halten Sie auf dem Laufenden.

Katharina Weyandt & Daniel Schneider

Seifenkistenrennen

Der bunte Sonnenberg rollt auch 2018 wieder.



Foto: www. christianbrenner.de

Das Spaß-Seifenkistenrennen auf der Ludwig-Kirsch-Straße findet auch in diesem Jahr wieder statt.

Das Don Bosco Haus, das Stadtteilmanagement, die Gemeinde St. Joseph und andere Akteure laden – erstmals gemeinsam – für den 3. Juni zu diesem sportlich fröhlichen Ereignis ein. Während des dreistündigen Rennens am Sonntagnachmittag freuen wir uns auf gemeinsames Spiel und Spaß, auf Kulinarisches und einfach nur auch auf ein lockeres Beisammensein.



Foto: Don Bosco Haus

Im April und Mai können an zwei Nachmittagen unter Anleitung gemeinsam Seifenkisten gebaut werden. Auch handwerklich begabte "Nichtrennfahrer" werden zur Unterstützung der rennbegeisterten Kids dringend gebraucht – wir freuen uns sehr über Helfer!

Groß und Klein, Jung und Alt sind dazu und vor allem auch zum Rennen selbst herzlich eingeladen!

Wer mithelfen möchte oder einfach schon jetzt nähere Informationen zum Rennen selbst benötigt, der wendet sich bitte an:

Don Bosco Haus Ludwig-Kirsch-Straße 13, sonnenberg.rollt@gmail.com

Don Bosco: Zirkus Birikino

Schon gewusst, nach welchen Personen Straßen auf dem Sonnenberg genannt sind? Gewusst wer Ludwig Kirsch oder Paul Gerhardt waren? In zwei Zirkusshows im Sommer erkunden die jungen Artisten des Kinder- und Jugendzirkus Birikino ihre Stadt Chemnitz und feiern mit Artistik und Witz auf ihre Weise das 875-jährige Stadtjubiläum.

Vorab muss jedoch noch fleißig trainiert werden. Zirkus-Training findet immer mittwochs und freitags in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr im Zirkuszelt statt.

Das Training ist für Kinder und Jugendliche im Alter vom 8 bis 18 Jahren kostenlos und eine Anmeldung vorab nicht nötig. Einfach vorbeikommen und mitmachen! Es kann Einrad fahren, Trapez, Jonglieren, Kugel laufen und vieles mehr geübt werden.

Das Zirkuszelt steht neben dem Spielplatz an den Bunten Gärten in der Tschaikowskistraße 8.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendzirkus Birikino finden sie auf der Homepage des Don Bosco-Hauses. (www.dbh-chemnitz.de)



Foto: Don Bosco Haus Chemnitz

"Sammelsummarium1"-Vernissage im denkART

Und wieder ein Höhepunkt in Sachen Kultur auf dem Sonnenberg: Die Vernissage zur Eröffnung der zweiten Kunstausstellung in der denkART Galerie in der Sonnenstraße 39.

Zuvor am 18. Januar 2018 hatten wir eine erfolgreiche Veranstaltung "Geschichte und Geschichten zum Sonnenberg" gemeinsam mit der

Heidrun Preuß bei der Laudatio Foto: Hellfried Malech

"AG Geschichte-Sonnenberg".

Am 8. Februar stellten unter dem Titel "Sammelsummarium 1" fünf unserer Mitglieder ihre in Technik, Inhalt und Handschrift unterschiedlichen vielfältigen Bildwelten vor.

Die mehr als 70 Gäste wurden vom Vorsitzenden Hellfried Malech freudig begrüßt.

Umrahmt von angenehmer Musik der Band "Vokanter" hielt Heidi Preuß die Laudatio und charakterisierte die ausstellenden Künstler Klaus Köbbert, Heidrun Preuß, Tom Schilling, Christa Winkler und Svenja Zimmermann.

Alle denkART Mitglieder eint die Liebe zur Kunst, ihr Einbringen in den Kulturverein, das auf den verschiedensten Gebieten kreative Tätigsein und die Nutzung des Kulturvereins als Podium zum Vorstellen ihrer Arbeiten.

Frühjahrsputz

Am 17.04. findet zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr auf dem Sonnenberg ein großer Frühjahrsputz statt. Einwohner sind aufgerufen mitzutun. Geputzt werden darf beliebig auf den Gehwegen, Plätzen oder "vor der eigenen Haustür". Putzgeräte, Müllsäcke und Handschuhe werden vom ASR Chemnitz zur Verfügung gestellt und können im Büro der Gemeinwesenkoordination des Caritasverbandes in der Markusstraße 17 ausgeliehen werden. Eine zweite Ausleihstation befindet sich im Bürgerzentrum Sonnenstraße 35, dort gibt es nach erfolgreichem Putz ein Imbiss. Wer Lust hat, kann zwischen 15.00 und 16.30 Uhr auch eine Runde mit der Pferdekutsche über den Sonnenberg fahren und die Aktivitäten beobachten. Die Kutsche startet auf der Ludwig-Kirsch-Straße gegenüber dem Evangelischen Schulzentrum zwischen 14.30 und 15.00 Uhr.



Foto: www.sonnenberg-chemnitz.de

Wir erwarten auf jeden Fall über 100 Teilnehmer und möchten Sie bitten, sich aus organisatorischen Gründen bei unserer Gemeinwesenkoordinatorin, Frau Remestvenska für die Aktion anzumelden.

Telefon: 0371 39 89 84 63

(bitte während der Sprechzeit dienstags zwischen 10.00 und 12.00 nutzen)

oder per Mail:

gwk-sobe@caritas-chemnitz.de

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V. Gemeinwesenkoordination Sonnenberg Markusstraße 17 09130 Chemnitz

Wir wünschen allen Akteuren an diesem Tag schönes Wetter.

Hanna Remestvenska

7. Integrationsmesse

7. Integrationsmesse Chemnitz Unternehmen werben für beruflichen Start in der Region Chemnitz

Am 6. Juni 2018 ist es wieder soweit: die 7. Integrationsmesse Chemnitz öffnet von 10 bis 14 Uhr für alle Interessierten im DAStietz, Moritzstraße 20 in Chemnitz ihre Türen. Wir freuen uns Frau Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Herrn Gunnar Bertram, Präsident der Regionalkammer Chemnitz der Industrie- und Handelskammer und Schirmherr der Integrationsmesse Chemnitz und weitere Vertreter aus Politik und Wirtschaft persönlich begrüßen zu können.

Die 7. Integrationsmesse Chemnitz richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in einem regionalen Unternehmen suchen. Mit einer Vielzahl von Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen als Aussteller werden wir an den Erfolg der 6. Integrationsmesse Chemnitz mit einem Besucherrekord von über 1000 Interessierten aus mehr als 30 Ländern anknüpfen und verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in den regionalen Arbeitsmarkt aufzeigen. In bewährter Form werden aber auch Behörden, Bildungsdienstleister und Träger sozialer Leistungen als Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete vor Ort sein. Die Messe ist für Besucher kostenlos. Bei der Verständigung zwischen Besuchern und Ausstellern helfen Sprachlotsen und übersetzen ins Persische, Arabische, Russische und Englische.

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Chemnitz wird die Messe von der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen organisiert und durchgeführt. Das Vorhaben wird unterstützt durch Mittel der Fachkräfterichtlinie des Freistaates Sachsen.

Kontakt:

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen

Frau Anja Schädlich Neefestraße 88 09116 Chemnitz Telefon: 0371 3685 700 integrationsmesse@solaris-fzu.de www.solaris-fzu.de

Anja Schädlich

7-я Интеграционная ярмарка

Предприятия приглашают мигрантов на работу в Хемницком регионе

6 июня 2018 года с 10 до 14 часов в здании DAStietz (Moritzstraße 20, Chemnitz) будет проводиться 7-я интеграционная ярмарка. Приглашаются все желающие. Вход бесплатный.

Мы будем рады приветствовать на нашей ярмарке федерального министра по вопросам равноправия и интеграции госпожу Петру Кёппинг (Petra Köpping), президента торговопромышленной палаты Хемницкого региона куратора ярмарки господина Гуннара Бертрама (Gunnar Bertram), а также других деятелей политики и экономики.

7-я интеграционная ярмарка направлена мигрантов, на которые ищут работу или места профессионального обучения городе Хемнице и его окрестностях. Мы ознакомим всех интересующихся с местным рынком труда, опираясь на успех предыдущей интеграционной ярмарки С большим числом представленных предприятий. Год назад, интеграционную ярмарку посетило рекордное количество мигрантов (свыше 1000 человек) из более чем тридцати стран.

На ярмарке будут представлены различные ведомства, социальные учреждения и хорошо зарекомендовавшие себя учебные заведения. Их представители проконсультируют беженцев граждан с миграционным фоном. В общении между посетителями экспонентами будут помогать переводчики, владеющие персидским, арабским, русским и английским языками.

Ярмарку организует solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen совместно садминистрацией города Хемница. Намеченное мероприятие финансируется из средств федеральной земли Саксонии.



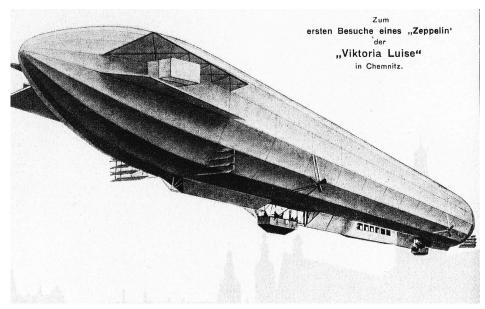
Für all jene, die des Russischen nicht mächtig sind: Dies ist die Übersetzung des links stehenden Artikels.

Erstes Luftfahrzeug über dem Sonnenberg

Am 21. August 1912 erblickten die Bewohner des Sonnenbergs morgens gegen 9 Uhr am düsteren, wolkenverhangenen Himmel in etwa 250 Meter Höhe einen ungewöhnlichen, weißleuchtenden Flugkörper von zigarrenähnlicher Form. Da richteten sich natürlich die Blicke der Sonnenberger von der Straße, aus den Fenstern und sogar von Dachböden gen Himmel auf dieses Flugobjekt – ein Zeppelin-Luftschiff.

Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts drängte die Eroberung des Luftraumes durch den Menschen von ungelenkten und von der Luftströmung abhängigen Heißluftballons zum lenkbaren Luftschiff für die sich allmählich herausbildende Luftfahrt. Zu diesem Zweck konstruierte Graf Ferdinand von Zeppelin ein Starr-Luftschiff, das mit Wasserstoff gefüllt war und durch maschinengetriebene Luftschrauben vorwärtsbewegt wurde. Und zu dieser Gattung gehörte eben jenes Luftfahrzeug, das die Bewohner des Sonnenbergs erstmals über ihrem Luftraum erblickten und dem sie dann auch begeistert zu-

Es handelte sich dabei um das von Flugkapitän Erich Blew geführte Zeppelin-Luftschiff LZ 11 "Viktoria Luise". Sein Besuch der sächsischen Industriemetropole erfolgte auf Einladung des Chemnitzer Vereins für Luftfahrt. Es kam von Gotha und näherte sich von Siegmar



Sonderpostkarte (Sammlung Jürgen Eichhorn)

über den Kaßberg und den Sonnenberg seinem Landeplatz auf dem Garnisons-Exerziergelände, das durch die heutige Claus-, Ossietzky-, Zschopauer und Geibelstraße begrenzt war. Hier wurde es von Zehntausenden Zuschauern begrüßt, die nach der Landung für etwa 40 Minuten aus nächster Nähe LZ 11 "Viktoria Luise" bestaunten.

Das Luftschiff, das die Sonnenberger erstmals wahrnehmen konnten, war ein Aluminium-Starrluftschiff mit einer Länge von 148 Metern, einem Durchmesser von 14 Metern und einem Rauminhalt von 19.000 Kubikmetern. Es wurde getragen von acht separaten Gaszellen, bewegt von 145-PS- Motoren und gesteuert von vier zwei- bzw. vierflügeligen Luftschrauben. Den Sonnenberg überflog es mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h. Oberbürgermeister Dr. Heinrich Sturm bewertete den Kurzbesuch des LZ 11 "Viktoria Luise" "als einen Meilenstein in der Chemnitzer Geschichte der Luftfahrt", an dem auch die Sonnenberger durch den Überflug Anteil nehmen konnten.

Wolfgang Bausch

Rappel-Zappel - Das Familienzentrum stellt sich vor

Seit der Schließung des "Hauses der Familie" Ende 2014 haben sich in Chemnitz sechs Kinder- und Familienzentren entwickelt. Eines davon ist unser Kinder- und Familienzentrum "Rappel-Zappel" der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. am Fuße des Sonnenberges.

Zusätzlich zur gewohnten Betreuung der Kinder in der Kita, haben wir als Kinder- und Familienzentrum "Rappel-Zappel" spezielle Angebote für Familien entwickelt. Unsere Angebote sind für alle Chemnitzer Eltern, Familien und Interessierte offen und kostenlos.

Sehr gut besucht sind die im 14-tägigen Wechsel donnerstags stattfindenden Familiennachmittage und Elterncafés. Die Familiennachmittage finden in den von der GGG zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, dem Projekt KIWI, auf der Martinstraße 28 statt. Dort können sich die Eltern zusammen mit ihren Kindern regelmäßig beim Eltern-Kind-Sport mit einem Mitarbeiter des

Fitnessstudios "Energy Fitness" verausgaben oder ihre Ideen bei kreativen Angeboten verwirklichen. Das Elterncafé bietet den Eltern die Möglichkeit sich untereinander zu aktuellen Themen, Problemen und Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Dazu werden regelmäßig Experten, wie beispielsweise Gesundheitsberater Wulff Karl vom Gesundheitsamt oder Josefin Barthold vom Erziehungswissenschaftlichen Institut der TU Chemnitz eingeladen. Neu seit Februar 2018 ist dienstags Vormittag unsere Krabbelgruppe, in der sich die Kleinsten von 0-2 Jahren frei bewegen und mit anderen Kindern in Kontakt kommen können. Verantwortlich für unsere Angebote für Familien ist die Koordinatorin unseres Kinderund Familienzentrums "Rappel-Zappel", Tracy Schwabe. Die Sozialpädagogin hat immer ein offenes Ohr. Egal ob für die alltäglichen Themen und Probleme des Familienlebens oder Erziehungsfragen, berät und vermittelt sie gegebenenfalls an andere Angebote bzw. Einrichtungen der Stadt oder freier Träger weiter

Unsere aktuellen Termine finden Sie auf: http://www.awo-chemnitz.de -> Kitas -> Kinder- und Familienzentrum "Rappel-Zappel"

Kontakt:

Kinder- und Familienzentrum "Rappel-Zappel"

Ansprechpartnerin: Tracy Schwabe Telefon: 0371 / 401 41 64



Rappel-Zappel - Außenansicht Foto: www.sonnenberg-chemnitz.de

Künstlergespräche

Der Sonnenberg war und ist ein Künstlerviertel. Mit diesem Hinweis hatte der Formgestalter Professor Clauss Dietel den Anstoß zu den Sonnenberger Kunstgesprächen gegeben. Für die Stadtteilzeitung und die Website wurden inzwischen fast dreißig kreative Orte besucht:



Zu Besuch bei Fritz Schönfelder.
Foto: Hellfried Malech

die Keramiker Eva und Jan Liebmann, der Maler Marian Kretschmer, der Maler und Objektkünstler Fritz Schönfelder, die Druckgrafikerin Bettina Haller und der Bildhauer Reiner Maria Schubert, der Bildhauer Erik Neukirchner - verbunden mit der Erinnerung an seinen auf dem Sonnenberg ansässigen verstorbenen Großvater, den Bildhauer Hannes Belz - der Fotograf Lazlo Far-



Zu Besuch bei Professor Karl Clauss Dietel. Foto: Hellfried Malech

kas, die Fotografin Franziska Kurz, Sebastian Nikolitsch, Dmytro Remestvenskyy, Svenja Zimmermann als Piratenkünstler in der längst abgerissenen alten Fabrik in der Leistnerstraße, das "Atelier 8-80", Druckgrafiker Anatoli Budjko im Druckstock1, Siebdrucker Daniel Schneider, Anke Neumann von Lichtpapier, Prof. Dietel selbst, Irini Mavromatidou, Organist Sebastian Schilling, die von ihm initierten zwei Kunst- und Kulturnächte in der Markuskirche, Ronald Münch, das von SiM und Svenja organisierte Festi-

val KuKuMai, die Band "Vokanter", die Filmfirma Palmstreetstudios, Hellfried Malech als künstlerischer Fotograf gemeinsam mit SiM, Lavinia Chianello und den Puppenspieler Michael und seine Frau Geigerin Alke Schmidt.

An jeden einzelnen Termin denken wir

An jeden einzelnen Termin denken wir mit Freuden zurück. Interessante Hinter-



Zu Besuch bei Reiner Maria Schubert. Foto: Hellfried Malech

gründe und Biographien eröffneten sich den interessierten Teilnehmern der Besuche.

Diese Tradition wird mit der nächsten Ausgabe wiederaufgenommen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Katharina Weyandt & Daniel Schneider

Eröffnung Friedensplatz

Am 5. März 2018 wurde in Chemnitz wieder mit vielen Aktionen an die Zerstörung 1945 und die NS-Zeit erinnert. Nun hat Chemnitz auch einen Platz, der den Frieden im Namen trägt. Eckart Roßberg fotografierte um 14 Uhr die feierliche Enthüllung des Straßenschildes am neuen Technischen Rathaus. Nach der Rede der Oberbürgermeisterin zog Baubürgermeister und Hausherr Michael Stötzer das Tuch vom Schild.



Von links nach rechts: OB Ludwig, Kleve, Morgner, Stötzer

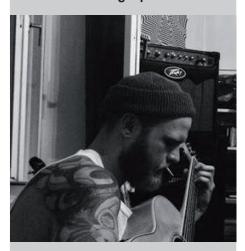
Foto: Eckart Roßberg

Auch Karl-Heinz Kleve war dabei. Der heutige Sonnenberger Pastor im Ruhestand hatte als Kind auf dem Kaßberg die Bombennächte erlebt. Als einer von vier Zeitzeugen kommt er in einem Film "Kinder im Krieg" zu Wort, der am Nachmittag im Rathaus erstmals gezeigt wurde. Hier ein ausführlicher Bericht der Freien Presse "Die Bomben höre ich bis heute". Kleve sagte: "Wir müssen uns immer wieder erinnern, damit so etwas nie wieder geschieht."

Um 17 Uhr traf man sich zum schon traditionellen Friedensweg an der Markuskirche. Auch Stadtteilmanager René Bzdok war wieder dabei. Kirchenvorstandsmitglied Diana Kopka verteilte Zettel mit dem Franziskus zugeschriebenen Gebet "Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens". Nach diesen gemeinsamen Worten zog der Zug in die Stadt zum Neumarkt. Hellfried Malech rannte mit der Kamera immer wieder vor, um den richtigen Winkel zum Fotografieren zu haben.

Katharina Weyandt

Nächstes Kunstgespräch:



Das nächste Kunstgespräch ist wieder etwas zum Hören und Sehen: der Musiker Richard Ungethüm empfängt uns in seinem Probenraum in der Augustusburger Str. 102. Seine Band heißt "Kokoro" – japanisch für "Herz". Er lädt zu Sessions mit improvisierter Musik unter dem Titel "Seelenbalsam" ein. Wie kam er dazu? Wie klingt für ihn der Sonnenberg? Fragen wir ihn!

Treffpunkt: 16. Mai. 19 Uhr. im Lokomov.

Kulinarisches Festival

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu "875 Jahre Chemnitz" ist unser Sonnenberg Teil des Themenbereichs "Liebe".

In all den Jahren kam so manches auf den Tisch. Höchste Zeit kulinarisch zu feiern und die beliebtesten Spezialitäten zu teilen. Denn:

Liebe geht durch den Magen!

Warum? Wir wissen, dass Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft Zugang zu einer Vielzahl von nicht alltäglichen Leckereien haben. Warum diese Vorzüge also nicht gemeinsam miteinander teilen?

Auf diese Weise lassen sich Menschen vortrefflich zusammen bringen.

Praktisch barrierefrei lernen wir sofort ein Stück einer anderen Kultur schätzen und lieben. Teil einer Kultur, die über Jahrtausende gewachsen ist, und sich durch zarte Berührungen und aufregendes Mischen auf raffinierte Weise stetig weiter entwickelt. Man will mehr voneinander wissen. Es knistert, es knackt. Der Geschmack ist irgendwie süß und aromatisch. Aber war das jetzt Schokolade? Wir forschen nach und lernen. Doch beim Probieren, Naschen und Austausch von Rezeptideen muss es nicht bleiben. Beim Essen erfolgt eine Entspannung, es kann zu einem interkulturellem Austausch und anregenden Gesprächen kommen. Berührungsängste, Vorurteile und Hemmnisse werden abgebaut. Wir würden uns freuen, wenn dabei auch neue Freundschaften und Projektideen entstehen.

Wir laden herzlich zu einem in Art und Umfang noch nicht stattgefundenen Kulturevent auf dem Sonnenberg ein und wollen damit Aufmerksamkeit, Zuhören und gegenseitigen Respekt aller Menschen untereinander fördern.

Möge jeder Gast sein eigenes Kulturgut in Form von Speisen, Rezepten, Geschichten, Musik, Tänzen und/oder Spielen mitbringen und mit der Gemeinschaft teilen!

Sebastian Nikolitsch

Wann? 30.04.2018; 18 - 22 Uhr Wo? Kirche St. Markus



"Kulinarisches Festival der Kulturen"

Gedanken zur Chemnitzer Frühlingsmesse



Wie ihr sicher wisst, erhielten wir vom Veranstalter der Chemnitzer Frühlingsmesse die Möglichkeit, unsere Aktivitäten einem großen Publikum zu offerieren. Der Andrang und das Interesse an unserem Gemeinschaftsstand mit Plantastisch, Unser Knappteich, dem Bundesverband Aquaponik, Delphin-Projekte, Zietenaugust, Greenpeace Chemnitz, Saatgutgarten, SDB e.V. und Holzkombinat war unerwartet groß, so dass wir nur mit Mühe die Zeit fanden, die Messe auch mal aus der Perspektive eines Besuchers genießen zu können.



Die investierte Zeit für Planungstreffen und zum Bau der Exponate hat sich aber gelohnt. Viele Gespräche, vor allem mit Hobbygärtnern der älteren Generation, haben nämlich unser "Vorurteil" bestätigt, dass die Stadtgärtnerei tendenziell auf dem Rückzug ist. Frei werdende Parzellen finden nur schwer neue Pächter und wenn, dann erfolgt eine Nutzung meist als Ersatz für die wegrationalisierte hausnahe Grünfläche. Mit anderen Worten: Kinderspielplatz und Grill dominieren den Kleingarten, statt Gemüsebeete und Beerenstauden. Naheliegend ist die Vermutung, dass der Platz am Wohnort zunehmend für die unvermeidlichen PKW benötigt wird, so dass dort grüne Freiräume kaum eine Chance haben. Einen anderen Aspekt der zeitgenössischen Kleingartennutzung hat ebenfalls ganz klar ein Besucher an unserem Stand auf den Punkt gebracht: "Warum soll ich mir die Mühe machen, einen Apfelbaum zu pflanzen, zu pflegen und abzuernten,

wenn ich hochwertiges Obst ganz bequem und preiswert im nächsten Supermarkt kaufen kann?". Die Antwort auf diese Frage ist für die meisten Menschen leider nicht einleuchtend und falls doch, verfällt der Fragensteller danach oft in eine resignierte Abwehrhaltung.



Noch aus einem anderen Grund hat sich die Teilnahme an dieser Messe für uns gelohnt. Wir wissen jetzt, dass es auch hier in Chemnitz viele kleine lokale Gruppen gibt, die sich aus verschiedenen Gründen für mehr Nachhaltigkeit in Chemnitz engagieren und dass wir unsere Zusammenarbeit intensivieren sollten.

Etwas enttäuscht waren wir von der Reaktion auf einen unserer Vorträge, den wir auf der Messe gehalten hatten. Uns wurde mal wieder bewusst, wie weit wir mit unseren Vorstellungen von einer zukunftstauglichen Nahrungsmittelproduktion oder wenigstens einer lebenswerten Stadt, von der Mehrheitsmeinung entfernt zu sein scheinen. Der Moderator auf dem Podium konnte sich z.B. nicht vorstellen, wie in einer verschmutzten Stadt mit kontaminierten Böden, wohnortnah Kartoffeln produziert werden sollen. Wer Dokumentarfilme wie "Tomorrow" oder "Zukunft pflanzen" gesehen hat, wird diese Einfalt bedauern. Aber das ist die Situation liebe Freunde: Das Sein bestimmt das Bewusstsein.

Text und Bilder von Rajko Nestler

Hang zur Kultur



Kunst- und Kulturinteressierte beleben den südlichen Sonnenberg, der von den hier ansässigen Kulturschaffenden mit Galerien, Werkstätten, Bühnen, Gärten Bars und Cafés angereichert wurde.

Foto: Mandy Knospe

Am 07. Juli 2018 ist es wieder soweit. Der südliche Sonnenberg verwandelt sich in den Hang zur Kultur.

Der Hang zur Kultur war als besonderes Angebot der Museumsnacht 2017 mit über 3500 Besuchen ein großer Erfolg. Natürlich soll es daher eine zweite Auflage auch abseits der Museumsnacht geben. Die gemeinsame Veranstaltung der Sonnenberger Kulturschaffenden ist eine großartige dem Schmuddelimage Gelegenheit des Kiezes etwas entgegenzusetzen. Denn hier existiert ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Das sieht auch die Stadt Chemnitz so und unterstützt das Projekt mit Mitteln aus der Kulturförderung.

Der Hang zur Kultur bietet jenen, die sich bisher nicht hertrauen sowie den Stammgästen einzelner Institutionen Gelegenheit in alle Angebote hineinzuschnuppern, Kulturdie schaffenden kennenzulernen und gemeinsam durch die Nacht zu flanieren. Möglicherweise findet der Eine oder die Andere einen Aufhänger, um einmal wiederzukommen und etwas Neues zu entdecken.

Am Sonnabend den 07. Juli 2018 finden vom Nachmittag bis in den späten Abend auf dem ganzen südlichen Sonnenberg zeitlich aufeinander abgestimmte Events statt.

Die Veranstaltungen sind auf verschiedene Alters- und Interessensgruppen ausgerichtet. Es gibt Lesungen, Aufführungen, Konzerte und Mitmach-Angebote (z.B. Druckkurse, Löt-Workshops und Ausstellungen).

Die Koordination übernimmt, wie auch im letzten Jahr, der Stadtteilmanager für Wirtschaft und Kreativwirtschaft Robert Verch. An der Planung beteiligen sich bisher das Lokomov, die Galerie Hinten, das Augusto, die KünstlerInnen aus der Augustusburger Str. 102, der Chaostreff Chemnitz, das Nikola Tesla, der Gemeinschaftsgarten Zietenaugust, der Druckstock 1, die Off-Bühne Komplex, Salomons Buchladen, die AG Geschichte Sonnenberg, die Markuskirche und das Kaffeesatz.

Es verspricht wieder ein buntes und reichhaltiges Programm zu werden, welches viele Menschen auf den Sonnenberg locken wird. Ein Abend an dem sich kultur- und kunstinteressierte Seniorinnen, Kinder mit leuchtenden LED-Sternen (und ebenso leuchtenden Augen), tanzwütige Teenager und viele mehr die Klinke in die Hand geben werden. Denn es ist der Hang zur Kultur, welcher Menschen miteinander verbindet.

Jeder ist eingeladen mitzumachen und teilzuhaben.

Robert Verch



Der Chaostreff Chemnitz veranstaltete schon 2017 einen Löt-Workshop. Der Zuspruch war groß und die Teilnehmer sichtlich begeistert.

Foto: Robert Verch

"Hand in Hand"



Am ersten Mai wird die als rechtsextrem geltende Partei "Der III. Weg" durch Chemnitz marschieren.

Zu der Partei "Der III. Weg" wird es am 19. April 19 Uhr eine Informationsveranstaltung in der TU-Chemnitz Campus Reichenhainerstraße geben.

Die Stadt rechnet mit dem bisher größten "Nazi"-Aufmarsch in Chemnitz.

Aus diesem Grund veranstaltet das Kulturbündnis "Hand in Hand" an diesem Tag ein Open Air. Zusammen mit Chemnitzer Bands und DJs will das Bündnis einen Gegenpol darstellen und für kulturelle Vielfalt und Toleranz demonstrieren feiern!!!

Unterstützt wird das Kulturbündnis von zahlreichen Institutionen der Stadt:

AALTRA, AJZ e.V., Arthur e.V., Atomino; Chemnitzer Stadtindianer e.V., Fuego a la isla-Festival, Lokomov, N'dorphinclub, Nikola Tesla, Odradek, Radio T, Subway to Peter; Spinnerei e.V., Stockschlacht, Transit, Weltecho, Zukunft

Folgende Künstler werden auftreten:

BANDS:

BLOND, T is for Silence, Restless Boys, Integral, Low Life,

DJs:

Shusta, Preller, DJ Shy, Random, Nano 42, Tereza, Kevin Morris, Anar Karenina, Eric Litfedson, , Flavio, Don Brummer, Roy BBZ, Tim & Struppi, Lu Struh, Cath Boo, Heckhorn, Ron Scott, D.I.S., DJ Force, Donkong, K.fog, Ronny Kabowski, Aryon Agape, Monkeyman, Oberwasser, Dirk Duske, T-Jah, Richard Ungethüm

Was?

Open-Air mit zahlreichen DJs und Bands.

Wann?

Am 01. Mai 2018, 10 bis 18 Uhr

Wo?

Augustusburger Straße 108, Chemnitz

Saatgutbörse

Bei der nächsten Saatguttauschbörse am 13.4.2018 von 14.00 – 18.00 Uhr im Bürgerzentrum Sonnenstr. 35 gibt es wieder die Gelegenheit, Saatgut und Pflanzen zu tauschen. Jetzt, wenn die Gartensaison beginnt, ist die beste Zeit um nach neuen Pflanzen zu schauen.



Freiwillige Helfer bei der Pflege des Saatgutgartens

Foto: www.sonnenberg-chemnitz.de

Sicher haben auch Sie in Ihrem Garten Pflanzen, die Sie sowieso ausgraben wollen – ein anderer sucht Neues für seinen Garten oder Balkon...

Oder Samen von Tomaten, Gurken, Zuchinie, Blumen und und und.....

Natürlich gibt's auch die Zeit zum Austausch über Gartenerfolge oder –mißerfolge, über Pflege und Standorte und anderes mehr.

Wer Lust hat, kann um 15.00 Uhr den Saatgutgarten an der Tschaikowskistr. besichtigen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Pflanzen!

Als Organisatoren und Ansprechpartner sind K. Köbbert, Nachhall e.V. und Stadtteilmanager René Bzdok für Sie da

Ausstellungseröffnung AG Sonnenberg Geschichte

Nachdem über die Wintermonate die Ausstellung der Arbeitsgruppe Sonnenberg-Geschichte geschlossen war, ist jetzt ab 5. April bis Oktober wieder eine Öffnung möglich. Ab 5. April 2018 ist jeweils am ersten Donnerstag im Monat in der Zeit von 15- 18 Uhr die Ausstellung im Gewerberaum in der Sonnenstraße 23 geöffnet. Aber auch nach Anmeldung (0371 4021638) kann diese außerhalb der Öffnungszeiten angeschaut werden.

Das Besondere in unserer Ausstellung ist, dass mittlerweile über 40 Ausstellungstafeln gezeigt werden können. Als aktuelle Neuigkeiten werden die Tafeln "Brücken vom Sonnenberg" und "Lichtspieltheater auf dem Sonnenberg" vorgestellt.

Über einen regen Besuch würde sich die Arbeitsgruppe freuen.

Jürgen Eichhorn (Leiter der AG Sonnenberg-Geschichte)



Foto: AG Sonnenberg Geschichte

schwer

Sudoku

leicht 2 9 8 2 1 7 9 1 6 9 6 4 8 9 1 6 7 9 5 5 8 4

7

1

2					4			1	
4			7		5				
	1				3			7	
	5		4	9					
	3					7			
	7					9	2		
		8	2		6				
						3	6		
		9		8					

Ein paar Worte vom neuen Redakteur

Sehr geehrte Leser_innen, auch ich möchte mich als neuer Redakteur des Sonnenbergers kurz vorstellen. Mein Name ist Daniel Schneider, ich bin 36 Jahre jung und wohne seit 2014 auf dem Sonnenberg. In meiner Funktion als Vorstandsmitglied des KulturTrag-Werk Sachsen e. V. unterstütze ich verschiedene Projekte auf dem Sonnenberg, aber auch darüber hinaus.

Bisher genoss ich jedes einzelne Mal, wenn ich die Zeit und Gelegenheit hatte, den Sonnenberger zu lesen. Umso mehr betrübte mich der Gedanke, dass es die Zeitung vielleicht bald nicht mehr geben würde, sollte kein Nachfolger für Frau Weyandt gefunden werden. An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank für Katharina Weyandts großartige Arbeit.

Daniel Schneider. der neue Redakteur der Stadtteilzeitung "Sonnenberger"



Foto: privat

Sie wird das online-Angebot "sonnenberg-chemnitz.de" weiter betreuen. Redaktionell arbeiten wir nun eng zusammen. Für den Sonnenberger möchte ich in Zukunft dennoch ein paar Alleinstellungsmerkmale erarbeiten. Doch dazu später mehr.

Persönlich erreichen Sie mich unter info@ktw-sachsen.de bzw. 0174 6744 8533

Ausstellungseröffnung des Atelier 8-80 e. V.

Dienstag, den 20. März 2018 um 18:00 Uhr, wurde die mittlerwei-6. Ausstellung des Atelier 8-80 e.V. in der Galerie im Dachgeschoss SWG Chemnitz durch SWG-



Foto: www.swg-chemnitz.de

Vorstandsmitglied Winkler Frank eröffnet.

Künstler ausstellenden Frank Rothe und Hans-Jürgen Ebert (Mitglie-

der des Vereins "Atelier 8 - 80 e. V.) stellten sich zu Beginn der Ausstellung in einer kurzen Biografie den etwa 30 Besuchern vor. Sie zeichneten ihren Weg zur Kunst und Malerei nach und zeigen unter der Überschrift "Realität und Phantasie" ihre Interpretationen des Themas. Angesichts des großen Deutungsspielraumes bot das Thema und die vertretenen Bilder bereits am Eröffnungstag der Ausstellung Anregung zur Inspiration, Reflexion und lebhaften Diskussion.

Die Ausstellung kann vom 21. März bis 30. Juni 2018 in der Galerie im Dachgeschoss des Verwaltungsgebäudes der SWG an der Dresdner Straße 80 zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr. Freitag ist Ruhetag.

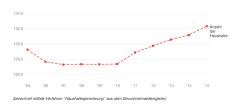
FOG-Institut

Statistiken zum Sonnenberg bzw. zu ganz Chemnitz findet man unter Anderem auf dem Internetauftritt des FOG-Institutes "www.fog-institut.de".

Zuzüge nach bzw. Fortzüge aus Chemnitz 1996-2015



Entwicklung der Haushaltszahlen in Chemnitz 2005-2015



Quelle der Daten:Stadt Chemnitz Die Grafik wurde erstellt mit Datawrapper Screenshots: www.fog-institut.de/chemnitz

Der Sonnenberg ist beispielsweise der drittjüngste Stadtteil (Durchschnittsalter der Bewohner). Jünger sind lediglich die Bewohner des Lutherviertels und Ebersdorfs.

Auf dem Sonnenberg gibt es fast ein Drittel weniger Sterbe- als Geburtsfälle. Für ganz Chemnitz sieht das genau andersrum aus. Der Sonnenberg leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Bevölkerungsanstieg in Chemnitz.

Nur das Zentrum weist einen größeren Bevölkerungsanstieg auf als der Sonnenberg. Diese beiden Stadtteile sind zudem, zieht man die relative Anzahl zugelassener PKW als Referenz heran, die Umweltfreundlichsten.

Diese Referenz wird jedoch auch stark von anderen Faktoren als dem Umweltbewusstsein beeinflusst. Im Zentrum ist als wichtiger Grund für wenige PKW sicher die gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und der Mangel an kostenfreien Parkmöglichkeiten nennen, während auf dem Sonnenberg die hohe Arbeitssuchenden-Quote (2015 waren es 13,6% und damit nach Morgenleite der zweithöchste Wert) ein wichtiger Einflussfaktor sein dürfte.

Die Zahlen, auf deren Grundlage dieser Artikel entstand, stammen aus 2015. Über Trendveränderungen informieren wir Sie zukünftig an dieser Stelle.

Daniel Schneider

Der Eintritt ist kostenlos.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Wiederkehrendes

Stadthalten e. V. Paul-Arnold-Straße 5 jeden Donnerstag 15 - 18 Uhr Reparatur-Café

BLessing

Reinhardtstraße 2 jeden Montag von 16 - 18 Uhr

Bauspielplatz
Sophienstraße 8
Montag - Donnerstag & 1. Samstag im
Monat (je nach Wetter) 13 - 15 Ulhr

Galerie Hinten

Augustusburger Straße 102 noch bis 08.04.

Ausstellung "Freedom is Reached!" von Mihaela Vujnovic

KaffeeSatz Zietenstr. 40

1. & 3. Dienstag - 19 Uhr **Gitarrenclub**

2. & 4. Dienstag - 19 Uhr Filmstammtisch

ieden Montag

Pen&Paper-Stammtisch

denkART

Sonnenstraße 39 jeden Montag, Donnerstag und Samstag 15 - 18 Uhr geöffnet

Rappel-Zappel
Paul-Arnold-Straße 1

Donnerstags aller 2 Wochen 15 - 17:30 Uhr (nächster Termin 05.04.) Familiennachmittag

Donnerstags aller 2 Wochen

14 - 16:30 Uhr (nächster Termin 12.04.) **Elterncafé**

Dienstags aller 2 Wochen 9 - 10:30 Uhr (nächster Termin 03.04.) **Krabbelgruppe**

Freitags aller zwei Wochen 9 - 10:30 Uhr (nächster Termin 06.04.) Familienfrühstück

Wo? Wann? Was?

Do, 04.04. Wiedereröffnung der
15-18 Uhr

@AG Sonnenberg
Geschichte
Sonnenstraße 23

Di, 10.04. Wanderlesung zum 105. Geburtstag von Stefan Heym @denkART

Fr, 13.04. Saatgutbörse 14-18 Uhr @Bürgerzentrum

Mo, 16.04. You want love?
You want love? So
give me money!
Ausstellung, Artist in residence, Vorträge, Diskussionen rund um das 'älteste Gewerbe der Welt'
@Sonnenberg Südhang

Di, 17.04. Frühjahrsputz 9-18 Uhr @Sonnenberg

Do, 19.04. Lesung mit
20 Uhr Clemens Meyer
@LOKOMOV

Augustusburger Straße 102

Fr, 20.04. Bordell l'Amour
Theater/Performance
@KOMPLEX
Zietenstraße 32

Sa, 21.04. Ausstellungseröffnung
19 Uhr @Galerie Hinten

20 Uhr Bordell l'Amour
Theater/Performance

Theater/Performance @KOMPLEX

Di, 01.05. Ausstellungseröffnung der Fotografen @denkART

ab 10 Uhr Hand in Hand - Open Air @Lokomov

Sa, 05.05. Würdigung des 200. Geburtstages von Karl Marx @denkART

So, 06.05. Wortgottesdienst mit jungen Zirkusartisten @Birikino

Tschaikowskistraße 13-5

FabLab Chemnitz
Philippstraße 13

jeden Mittwoch 16 - 20 Uhr **Offene Werkstatt** Mi, 16.05. Kunstgespräch mit 19 Uhr Richard Ungethüm

@LOKOMOV

Fr, 01.06. Kindertag
@ Rappel-Zappel

17 Uhr Einwohnerversammlung

Chemnitz Nord-Ost
@Markuskirche

Fr, 03.06. Der Sonnenberg rollt
12 Uhr @Ludwig-Kirsch-Straße

Fr, 15.06. Zirkusshow von Schü11 Uhr lern der Sonnenberg
Grundschule und des
Förderzentrums "Johann
Heinrich Pestalozzi"

@Birikino

Fr, 22.06. Zirkusshow von Schü11 Uhr lern der Sonnenberg
Grundschule und des
Förderzentrums "Johann
Heinrich Pestalozzi"
@Birikino

Sa, 23.06. Stadtteilfest @Lessingplatz

Fr, 29.06. Sommerfest @Rappel-Zappel

Fr, 06.07. Zirkusshow "Zirkus 17:30 Uhr trifft Stadtgeschichte" @Birikino

ФВПКПО

Sa, 07.07. Hang zur Kultur

@Sonnenberg Südhang

Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger Herausgeber: Nachhall e. V., René Bzdok (V i S d P)

(V. i. S. d. P.) Bürgerzentrum Sonnenstraße 35 09130 Chemnitz 0371/52467979 E-Mail:

manager-sonnenberg@gmx.de info@sonnenberg-chemnitz.de

Redaktion, Texte (wenn nicht anders gekennzeichnet): Daniel Schneider (das)

redaktion-sonnenberger@ktw-sachsen.de Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet): Hellfried Malech

Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil

Auflage: 2.500

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 16.6.

Aktuelle Termine und Informationen unter www.sonnenberg-chemnitz.de

Öffnungszeiten Bürgerzentrum: Dienstag + Donnerstag 9.00-12.00 Uhr Dienstag 13.30-17.00 Uhr